

Ehemalige Schule Berghauser Straße

Feuerwehr-Neubau, ja – aber Sporthalle, nein!

Seit Jahrzehnten kämpft der Stadtteil um den Neubau einer Dreifach-Sporthalle. Nachdem der Standort Unterkirchen zugunsten der dortigen Supermarkt-Bebauung „geopfert“ worden war, rückte das Areal der ehemaligen Schule Berghauser Straße ins Visier. In der Mai-Sitzung der Bezirksvertretung (BV) wurde nun bekannt: Eine Sporthalle dort ist nicht machbar: „Jetzt stehen wir da“, bedauerte SPD-Sprecher Oliver Wagner.

Für den dort ebenfalls geplanten Neubau der Feuerwache Cronenberg sieht es besser aus: Wie ein Vertreter der Stadt erläuterte, sei dazu der entsprechende Antrag auf Bauvorbescheid eingegangen.

CDU-Sprecher Michael-Georg von Wenczowsky stellte einmal mehr klar, dass der FFC-Neubau „dringend notwendig“ sei: „Hier ist eine Feuerwache zu errichten“, sagte von Wenczowsky unmissverständlich: Das sei wichtiger als eine Sporthalle.

Der CDU-Politiker stimmte seinem SPD-Pendant Wagner zu: Dieser hatte bedauert, dass Rettungswache und Feuerwache nicht zusammen an der Berghauser Straße gebaut werden. Das Grundstück Kemmannstraße, auf dem die Rettungswache aktuell entsteht, hätte man für eine Sporthalle nutzen können: „Dem gebe ich recht“, fand auch Michael-Georg von Wenczowsky: „Aber, jetzt ist es vorbei.“

Bei Fällarbeiten

Forstarbeiter wurde verletzt



Ein Forstarbeiter wurde Montag-Vormittag bei Baumfällarbeiten in einem Waldstück im Bereich Zum Tal verletzt. Da der Unglücksort nicht angefahren werden konnte, musste die Freiwillige Feuerwehr Cronenberg den Verletzten bergen, damit er vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht werden konnte.

Starkregen

Keine Einsätze für Dörper Wehren



Ein heftiges Gewitter mit Starkregen zog bereits am Montagnachmittag über NRW hinweg. Während anderswo Straßen und Keller unter Wasser gesetzt wurden, hielten sich die Folgen in Wuppertal in Grenzen: Die Feuerwehren in der Stadt mussten nur zu fünf Unwetter-Einsätzen im gesamten Stadtgebiet ausrücken. Die freiwilligen Feuerwehren Cronenberg und Hahnerberg mussten indes zum Glück nicht raus.